

Jahresrückblick 2011

Sport

6

Donnerstag, 29. Dezember 2011

2011 in Kürze

Fast eine komplette Saison dürfen die Empelder Handballer ihre geliebte Halle an der Barbarastraße nicht nutzen. Aufgrund einer neuen Industrienorm ist das renovierte Gebäude nicht mehr versichert. Das über allem thronende DIN-Institut stellt sich taub – per Rechtsgutachten bewegt der TuS nach acht Monaten Stillstand die Kommunalversicherer zum Einlenken. Und Wochen später wird auch die DIN-Norm geändert.

Beinahe wird die Barsinghäuser Glück-Auf-Halle ein Raub der Flammen. Bei den Renovierungsarbeiten entsteht ein Dachbrand, der glücklicherweise ohne große Folgen bleibt. Fast termingerecht beziehen die TSV-Handballer ihr neues Wohnzimmer. Da macht es auch nichts, dass die Duschen in den ersten Tagen nur kaltes Wasser liefern.

Aller guten Dinge sind drei: Die A-Juniorinnen der HSG Wennigsen/Gehrden holen sich zum dritten Mal hintereinander den Regionpokal. Die von Susanne Stein und Antje Lamprecht trainierte Mannschaft ist damit das erfolgreichste Jugend-Turniersteam der HSG aller Zeiten.

Die weibliche A-Jugend des TSV Barsinghausen schafft als einziges Team aus dem Calenberger Land den Aufstieg in die Oberliga Niedersachsen. Für die Landesliga qualifizieren sich die Barsinghäuser A-Juniorinnen und die B-Mädchen sowie die A-Juniorinnen des TuS Empelde.

Die Alten Herren des TSV Barsinghausen sichern sich die dritte Regionsmeisterschaft in Folge und holen damit bereits den vierten Titel in ihrer noch jungen Laufbahn an den Deister. Der Schreckensruf „Barsinghausen ante portas“ ertönt bei den Mitbewerbern, die sich reihenweise dem Kampfgewicht der Barsinghäuser Berufsjugendlichen ergeben müssen.

Nach dem Tag des Mädchenhandballs im Jahr zuvor wird nun der Tag des Jungenhandballs an den Barsinghäuser Grundschulen mit großem Eifer begangen. jz

Träume und Tiefschläge

Handball: Eine Trennung ohne Groll bei den Barsinghäuser Damen

VON JÖRG ZEHRFELD

Das Verbandsligateam des TSV Barsinghausen kommt unter dem neuen Trainer Jürgen Löffler richtig in Fahrt und spielt eine gute Rückrunde. Die Saison wird auf einem versöhnlichen vierten Platz beendet, man träumt vom Wiederaufstieg in die Oberliga. Doch es folgt ein Tiefschlag. Der aufgrund von verbindlichen Zusagen bereits fest eingeplante Arne Bischof verläuft sich überraschend in Sprünge und fin-

det nicht den Weg nach Barsinghausen, auch Shooting-Star Julian Frädermann verlässt seine bisherige Mannschaft und schließt sich der HSG Nordschaumburg an.

Trotz einer inzwischen oberligatauglichen Sportstätte muss der TSV das Thema Aufstieg zunächst ad acta legen. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, deutet Barsinghausens Vorstandsmitglied Marc Brandes aber an, dass das letzte Wort zum Thema Oberliga in Barsinghausen noch nicht gesprochen ist.

Nach dem Abstieg aus der Landesliga fasst die Reserve des TSV Barsinghausen wieder Tritt, die ebenfalls von Löffler trainierte Mannschaft der Deisterstädter beendet die Meisterschaft nach durchwachsener Saison mit 22:30 Punkten als Neunter von 14 Teams. Der eigene Nachwuchs aus der A-Jugend wird erfolgreich an den Seniorenhandball herangeführt.

Wie ein Ehepaar, das sich nicht mehr viel zu sagen hat, leben sich der langjährige Trainer Björn Ludewigs und

die Landesliga-Damen des TSV auseinander. Ludewigs geht indes „ohne Groll“ am Jahresanfang und freut sich, dass sein ehemaliges Team unter dem Nachfolger Benjamin Köhler sowie Kotrainer Dietmar Heine als Achter mit 18:22 Punkten die Klasse halten kann. Einen Erfolg feiert die Reserve der TSV-Damen, punktgleich mit Staffelsieger TV Eintracht Sehnde steigt das Team von Spielertrainerin Katrin Otte als Tabellenzweite in die Regionsoberliga auf.



2011 ist Geschichte, das 1. Damenteam des TSV Barsinghausen will mit Schwung ins neue Jahr starten.

Zehrfeld

Ein neuer Liftboy in Wennigsen

Handball: TSV-Damenteam bricht am rettenden Ufer auseinander

VON JÖRG ZEHRFELD

Die Herren der HSG Wennigsen werden ihrem Ruf, eine Fahrstuhlmannschaft zu sein, erneut gerecht. Das Team von Trainer Zdravko Djurdjevic steigt binnen drei Jahren zum zweiten Mal in die Regionsoberliga auf. Djurdjevic wiederum steigt aus und geht in den Trainerstab des TSV Anderten.

Neuer Fahrstuhlführer wird mit Andreas Oelke ein alter Bekannter an der Argestorfer Straße. Oelke bemüht sich stark darum, einige talentierte A-Jugendliche in den Kader zu integrieren. Sein Rückraumzuschütze Nummer eins fehlt allerdings die längste Zeit in der laufenden Saison: Sören Hölte studiert ein Semester in China. „Unser Ziel heißt trotzdem Klassenerhalt“,

sagt Oelke. Er ist bisher auf Kurs.

Bis zum letzten Spiel kämpfen die Wennigser Damen von Trainer Magnus Ertel gegen den drohenden Abstieg aus der Regionsoberliga und erreichen knapp mit 19:25 Punkten das rettende Ufer. Kurioserweise schmeißt anschließend nicht nur Ertel hin, sondern auch viele Spielerinnen, wodurch der traditi-

onsreiche Wennigser Damenhandball in große Probleme gestürzt wird. Um die Routiniere Petra Siegmann, Christina Körfer, Gabi Piontek und Anke Kulawik halten die A-Jugendlichen der vorigen Saison die Fahne hoch. Sportlich aber ist die unerfahrene Mannschaft mit dem neuen Trainer Karl-Heinz Rähr von Anfang an hoffnungslos überfordert.

Handball

Fehrens' neuer Job: Lazarettchef

Trotz stetiger Trainingsausfälle und Spielverletzungen wegen der geschlossenen Halle an der Barbarastraße erreicht das Regionsoberligateam des TuS Empelde einen achtbaren sechsten Platz, verpasst jedoch die Verteidigung des Regionpokals.

Trainer Thorsten Fehrens verlängert um ein weiteres Jahr und überzeugt den in der Reserve des TuS antretenden Jan Brammer von einem Comeback. Die leisen Hoffnungen, endlich den Aufstieg in die Landesliga zu schaffen, zerplatzen allerdings schon vor Saisonbeginn. Verletzungen am laufenden Band machen Fehrens zu einem Lazarett-Vorsteher.

Der Reserve des TuS gelingt als Tabellenzweiter der Aufstieg in die Regionsliga, großen Anteil daran hat der oft kaum zu bremsende Jan Brammer. Spielertrainer Thomas Sachtleben gibt zwar im Sommer die Parole Klassenerhalt aus, doch auch er muss sich danach mehr mit Verletzungssorgen beschäftigen als mit dem Gegner – und verliert zu allem Überfluss Jan Brammer an die erste Mannschaft. jz

Handball

Reinkens ist die Schule wichtiger

Die Barsinghäuserin Tina Wagenlader und Annika Hollender aus Gehrden werden mit der HSG Badenstedt Niedersachsenmeister der B-Jugend. Beim Final Four um die norddeutsche Meisterschaft müssen beide aber einem weiteren Calenberger Talent den Vortritt lassen: Die Empelderin Thea Reinkens verhilft der TSV Burgdorf zum Titel.

Mieke Düvel (Barsinghausen) wird zu Lehrgängen des HVN und DHB eingeladen. Da ihre Mannschaft den Oberliga-Aufstieg verpasst, wechselt Düvel zur HSG Badenstedt. Reinkens gibt übrigens nach 18 Monaten Leistungssport bei den Burgdorferinnen der Schule den Vorrang, geht zurück zum TuS Empelde und spielt eine Klasse tiefer. jz